

Stundenentwurf 20+ Woche 1 – Anklagen & Warnungen

Thema Serie: Micha

Merkvers: Der HERR hat euch doch längst gesagt, was gut ist! Er fordert von euch Menschen nur eines: Haltet euch an das Recht, begegnet anderen mit Güte, und lebt in Ehrfurcht vor eurem Gott! (Micha 6,8)

Kerngedanke: In der Welt gibt es Ungerechtigkeit. Gott hatte schon immer etwas dagegen. Gott bleibt der gleiche

Bibelgeschichte: Micha 1-2

Kernwahrheit: Nachfolge umfasst mein ganzes Leben

Ziel / Kerngedanken:

Gott sieht die Ungerechtigkeit.

1. Einstieg / Motivation

Schaut zusammen folgende Doku: [Experiment: Afrikaner enteignet deutsches Dorf | STRG F](#)

In der Doku tritt Abass Kamara auf. Er spricht Ungerechtigkeit an und setzt sich für die Rechte der Enteigneten ein. Als Warnende Stimme der Unterdrückten nimmt er die Rolle eines Propheten zur Zeit des Alten Testaments ein. In dieser Serie geht es um den Propheten Micha, der ähnliches (mit)erlebt. Wer war dieser Micha?

- Zusammen erarbeiten an Hand Lexikon und Bibel
 - o Heimatort Moreshet, ländliche Gegend, vermutlich war er Bauer
 - o Micha war vermutlich Ortsältester = Bürgermeister. Er vertrat das Dorf in Rechtsangelegenheiten. Hatte das Recht in Versammlungen der Ältesten aufzutreten (Mi 3.1.9)
 - o Datierung (anhand Zeitstrahl klären, wann und zur Zeit von wem er lebte)
 - o Zeitgenosse von Jesaja. Sind ziemlich unterschiedlich. Jesaja Stadtprophet in Hauptstadt Jerusalem, nahe dem Adel mit Zugang zum König. Micha war Landprophet aus Dorf, mit ein wenig Land und nur ab und zu in Jerusalem. Sieht, dass es in der Stadt noch viel schlimmer zugeht als auf dem Land
- Was ist eigentlich ein Prophet im AT?
 - o Ein Mensch, der durch Gottes Geist und in seiner Kraft zu Menschen spricht
 - o Eine Prophetie ist im Volksmund, wenn jemand etwas über die Zukunft voraussagt. In den Prophetenbüchern des AT stimmt das nur zum Teil. Denn dort knüpft sie immer an der Vergangenheit an bevor sie die Zukunft interpretiert.
- Ablauf der Prophetischen Worte von Micha (wiederholen sich mehrfach)
 1. Rückschau
 2. Gericht
 3. Verheissung

2. Hauptteil

- **Rückschau:** Warum kommt es zur Anklage?
 - Micha 2,1-2 lesen
 - Grundstücke mit Gewalt an sich nehmen.
 - Ist Verstoss gegen Thora (Levitikus 25,23)
 - Weitere Anschuldigungen Micha 2,8-11
 - Diebstahl, Habgier, Masslosigkeit, Bestechliche Propheten
 - Das ganze Volk (Israel & Juda) hat gesündigt und ist von Gott abgefallen Micha 1,5

- Welches **Gericht** droht Gott an?
 - Micha 2,3
 - Micha 1,10-16
 - Hier werden einige Städte genannt. Diese klingen im hebräischen wie bestimmte Worte / Begriffe. Micha nutzt sie so, dass sie ein Wortspiel ergeben
 - V. 10 Gat = „erzählen“. Zitat aus dem Klagelied Davids über den Tod Sauls und Jonathans 2. Sam 1,20
 - V. 10 Bet-Leafra = „Haus des Staubs“
 - V. 11 Schafir = Glanz, Pracht
 - V. 12 Marot = „bitter“
 - V. 13 Lachisch = „Pferdeherde“

Mit den Begriffen des Wortspiels klingt der Abschnitt so:

10 ERZÄHLT nichts von dieser Schande und weint nicht, auch wenn euch nach Weinen zumute ist. Wälzt euch in STAUBHAUSEN im Staub.

11 Ihr Einwohner vom SCHÖNSTADT, flieht nackt in Schimpf und Schande! Die Einwohner von KOMMT HERAUS werden ihre Stadt nicht mehr verlassen. Das NACHBARHAUS ist von Wehklagen erfüllt und wird euch keine Zuflucht bieten / Man NIMMT euch die Bleibe WEG.

12 Die Leute von BITTER fürchten um ihre Rettung, weil der Herr ihre Feinde an die Tore Jerusalems heranrücken lässt.

13 Ihr Einwohner von PFERDEHERDE, spannt das Pferd vor den Wagen! Ihr seid der Anlass für die Sünden Israels gewesen, denn ihr habt zuerst gesündigt.

14 Darum wirst du der BRAUTSTADT einen Scheidebrief geben müssen. Die Häuser von TRUG & TÄUSCHUNG sollen für die Könige von Israel wie ein trügerisches Gewässer sein.

15 HOHENBERG soll in die Hand der Feinde fallen und die Herrlichkeit Israels wird nach Adullam gehen müssen.

- **Übertragung:** Was können wir aus diesen ersten 3 Kapiteln mitnehmen? Den Text von zwei Seiten betrachten.
 - Wo bin ich Täter? An welchem Punkt gilt das Drohwort für mich?
 - Wo bin ich Opfer?

- **Vertiefungsfragen:**

- o Micha 2,1 spricht von Menschen, «die nachts wach liegen und Böses aushecken.» Gedanken und Pläne eines Menschen offenbaren seinen Charakter. Über was denken wir nach, wenn wir uns schlafen legen? Sind unsere Wünsche von Habgier geprägt? Sind wir bereit, andere zu unterdrücken, um unsere Ziele zu erreichen? Böse Gedanken ziehen böse Taten nach sich.
- o Die Garnisonen Stadt Lachisch steht in Micha 1,13 symbolisch für das Vertrauen Israels in die eigene Stärke, anstatt Gott zu vertrauen. Wo haben wir eigene Streitwagentruppen, Militärstädte und hohe Mauern errichtet, um uns abzusichern, anstatt Gott unser Leben anzuvertrauen?
- o Habt ihr persönlich schon mal Unterdrückung (durch Vorgesetzte, Vermieter, Verwandtschaft,...) erlebt? Wie hat sich das angefühlt? Wie seid ihr damit umgegangen? Hat jemand eure Ungerechtigkeit gesehen und sich eingesetzt?
- o Der Prophet Micha kommt aus Moreshet, einem sonst unbekanntem / unbedeutenden Ort in Israel / bäuerliches Umfeld. Er hat keinen vergleichbaren grossen Einfluss auf Könige und Entscheidungsträger wie z.B. der Prophet Jesaja. Trotzdem erhebt er mutig die Stimme gegen die Ungerechtigkeit, die er in seinem Umfeld erlebt und sieht. Wo hat Gott dich an Orte gestellt, wo du Ungerechtigkeit wahrnehmen und benennen kannst?

3. Schluss / Zusammenfassung

- Gebet

4. Elternkram

- Triff dich mit deinen Grosseltern und sprich mit ihnen darüber, wie sie Ungerechtigkeit in ihrem Leben erlebt haben?

.....

6 Dinge, die ein junger Erwachsener in jeder Phase braucht: Liebe – Geschichten – Aufgaben – Spass – Sippe – Worte

In dieser Phase wirst du HINGABE FÖRDERN, damit dein Jugendlicher einen authentischen Glauben bekommt und seine persönliche Mission entdeckt.

Unsere Rolle ist es, sein Potenzial zu MOBILISIEREN.

Er denkt wie ein Philosoph, daher hilf ihm zu lernen, indem du ... alle seine FRAGEN STELLST.

Der Jugendliche will wissen: „Wo gehöre ich hin?“ – du erreichst sein Herz, indem du ... WERT AUF GEMEINSCHAFT LEGST.

Jugendliche sind motiviert durch Freiheit – Du formst ihr Gewissen, indem du AUSWAHLMÖGLICHKEITEN GIBST.